

# Filmworkshop

## Vor dem Filmen

### Filminhalt

Du kannst natürlich gleich drauflos filmen. Oder du überlegst dir vorher ein Drehbuch / Storyboard.

Hier ein paar Anhaltspunkte dazu:

- Was will ich mit meinem Film aussagen / was ist die Botschaft?
- Welches Genre verwende ich (Spielfilm, Doku, Reality, Experiment, usw.)?
- Wo filme ich? Welche Drehorte eignen sich für meine Botschaft besonders gut?
- Wen filme ich (Interviewpartner/-innen, Schauspieler/-innen, Statisten/-innen)?

### Schriftliche Vorbereitung

Interviewfragen, Dialoge für Schauspieler/-innen, Requisitenliste, Drehplan.

Dazu ein paar Begriffe aus der Filmwelt:

#### Requisite:

Gegenstand, der zur Ausstattung von Filmszenen benötigt wird.

#### Drehbuch:

Die Geschichte samt genauen Schauplatz-beschreibungen, Dialoge, Charakterbeschreibung, Regieanweisungen.

#### Drehplan:

Was, wann, wo, mit wem ?

#### Storyboard:

= Das gezeichnete Drehbuch. Mit welchen Bildern setze ich eine Szene aus dem Drehbuch um? Ein Beispiel für ein Storyboard – siehe Abbildung.



## Einstellungsmöglichkeiten

Bevor es mit dem Filmen losgeht, schau dir dein Handy und die Filmfunktion an!

- Kamera-Funktion beim Handy starten
- Einstellungsmöglichkeiten
- Einstellungen: Aufnahmemodus, Qualität/Auflösung einstellen, Speicher definieren
- Wo finde ich Hilfe? Bedienungsanleitung des Handys, youtube, Internetforen

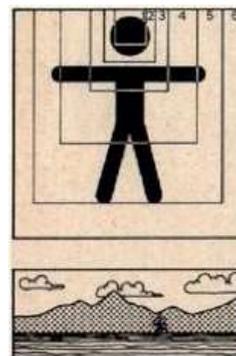
## Das richtige Format

Das Handy immer quer halten! Damit ist das Video im Querformat und füllt den Bildschirm, Fernseher, Kinoleinwand optimal aus. Hier siehst du ein Beispiel für ein hochformatiges Video, du verschwendest viel Platz!



## Einstellungsgröße

Vereinfacht: Was sehe ich von meiner gefilmten Personen oder vom Filmobjekt als Bildausschnitt? Damit kann ich Schwerpunkte setzen, z. B. Mimik im Gesicht eines Menschen bei einer emotionalen Szene.



**Abb. 4**  
**Sieben Einstellungsgrößen**

- 1: Detail (etwa Nase mit Auge)
- 2: Groß (Kopf mit Hals und enger)
- 3: Nah (Kopf mit Brust)
- 4: Amerikanische (Person von Kopf bis Oberschenkel)
- 5: Halbtotale (die ganze Person mit sehr wenig Raum)
- 6: Totale (die ganze Person mit viel Raum)
- 7: Weit (extrem total, z.B. Landschaften)

## Zwei Hände

Dein Film soll so wenig verwackelt wie möglich sein. Halte das Handy mit beiden Händen, wenn möglich, lehne dich wo an, stütze dich ab. Diese Haltung mindert Vibration und das Zittern. Wenn möglich, verzichte auf die Zoom-Funktion, da sieht man nämlich das Zittern verstärkt.

Du kannst dein Handy auch auf einen Untergrund auflegen, oder du hast bzw. baust dir ein Stativ. Zwar haben einige Geräte einen Bildstabilisator, der verwackelte Aufnahmen ausmerzt, doch der schafft nicht alles.

## Viel Licht



Vereinfacht gesagt: Gutes Licht sorgt für gute Bildqualität. Filme im Freien bei Tageslicht. Bei Innenaufnahmen dreh alle Lichter auf.

Achte darauf, dass die Lichtquelle von hinten kommt, also nicht ins Gegenlicht filmen.

Natürlich gibt's wie überall auch hier Ausnahmen: Wenn du spezielle Lichteffekte erzielen oder Nachtaufnahmen einbauen möchtest, mach am besten Probeaufnahmen. Das Handy filmt nicht immer so, wie dein Auge es sieht.

## Ton

Dein Handy nimmt automatisch den Ton mit einem eingebauten Mikrofon – von rundherum – auf. Den besten Ton wirst du erzielen, wenn es möglichst ruhig ist (also kein Straßenlärm, Musik,

usw), und der aufzunehmende Ton (wie zum Beispiel die Stimme deiner Schauspieler) nahe beim Handy ist.

## Tipps für die Profis

- Es gibt eigene Stative/Stativverbindungsstücke für das Handy.
- Für manche Handys gibt's zusätzliche Funktionen oder Apps zum Filmen (z. B. Slowmotion, Bildeffekte).
- Bei manchen Handys ist es möglich, ein externes Mikro anzustecken.
- Schau dir deinen Lieblingsfilm / eine Fernsehdoku / einen Musik-Clip an – wie haben die Filmmacher ihre Ideen szenisch umgesetzt?

---

## Praktische Übung:

Wir bereiten ein paar kurze Szenen vor und filmen.

NOTIZEN:

So, jetzt geht's los mit dem Filmschnitt.

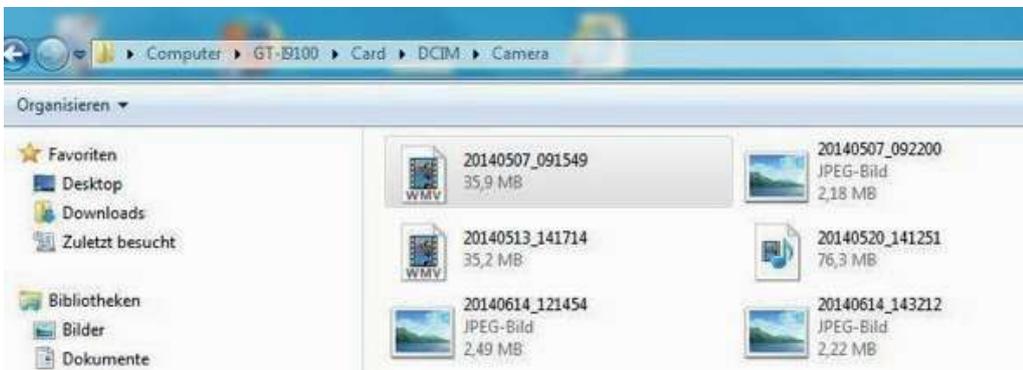
Aus dem Rohmaterial wird in mehreren Arbeitsschritten dein fertiger Film!

### Schritt 1: Import des Rohmaterials

Deine Fotos und Filme sind auf dem Handy als digitale Dateien gespeichert. Gängige Dateiabkürzungen dafür sind jpg, jpeg, tif, png (für Fotos) und wmv, mp4, mov (für Filme). Wo diese Dateien

auf deinem Handy gespeichert sind, hast du in den Einstellungen festgelegt. Ein „klassischer“ Pfad, hier am Beispiel eines Samsung Galaxy S2 siehst du in der Abbildung!

Zum Importieren verbinde dein Handy mit dem PC/Mac. Kopiere die Filmdateien.



#### Vorschlag:

Lege unter „Videos“ einen Ordner für dein Filmprojekt an, dann einen Unterordner für dein Film-Rohmaterial – dort kopiere deine Filmdateien hinein.

#### ACHTUNG:

Verwende nur Bilder und Filme, die du rechtmäßig verwenden darfst! Anmerkungen dazu am Ende des Skripts.



#### Schnittprogramm Movie Maker

Es gibt viele unterschiedliche Schnittsoftware-Programme. Wir arbeiten heute mit dem kostenlosen Windows Live Movie Maker, diese Software ist auf den meisten Windows Rechner vorinstalliert. Öffne das Programm und speichere das Projekt unter dem gewählten Filmtitel in deinen Ordner „Filmprojekt“.



## Schritt 2:

### Projekt - Seitenverhältnis definieren

Wähle als Bildformat 16:9

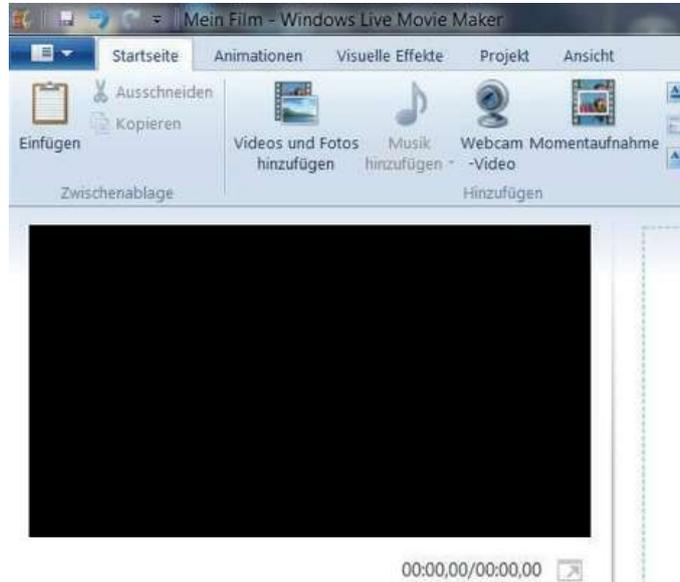


## Schritt 3:

### Videos und Fotos hinzufügen

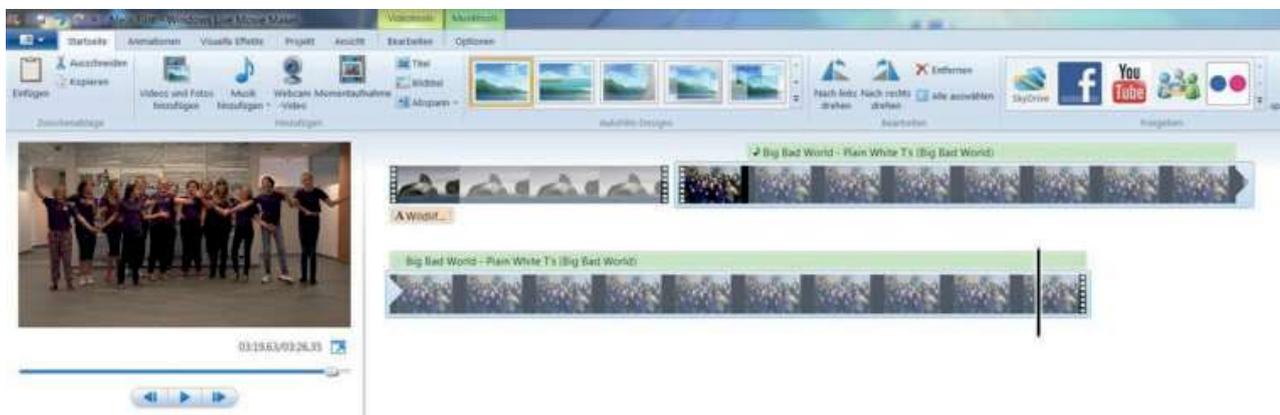
Klicke den Button „Videos und Fotos hinzufügen“, der Explorer öffnet und du kannst jetzt Film- und Bilddateien „öffnen“.

Die Filme und Bilder werden automatisch in die Timeline des Schnittprogrammes platziert (nächste Abbildung).



## Schritt 4:

### Der harte Schnitt



So siehts aus, wenn du 2 Filmclips in der Timeline hast. Beginn und Ende des Clips werden durch das Symbol eines Filmstreifens angezeigt. Der schwarze Strich ist die Anzeige, wo du dich beim Bearbeiten befindest. Du kannst den Strich mit dem Cursor verschieben.

Probiere jetzt die Funktionen Funktionen unter Bearbeiten aus:

1. Teilen
2. Zuschneidewerkzeug
3. Startpunkt / Endpunkt festlegen



## Schritt 5: Ansicht ändern

Für manche Arbeitsschritte eignet sich eine andere Ansicht. Größer, kleiner, Vollbild.



## Schritt 6: Übergänge / Animationen

Neben dem sogenannten harten Schnitt gibt es den meisten Schnittprogrammen auch Vorlagen für andere Übergänge. Probier es aus!



## Schritt 7: Zwischenspeichern

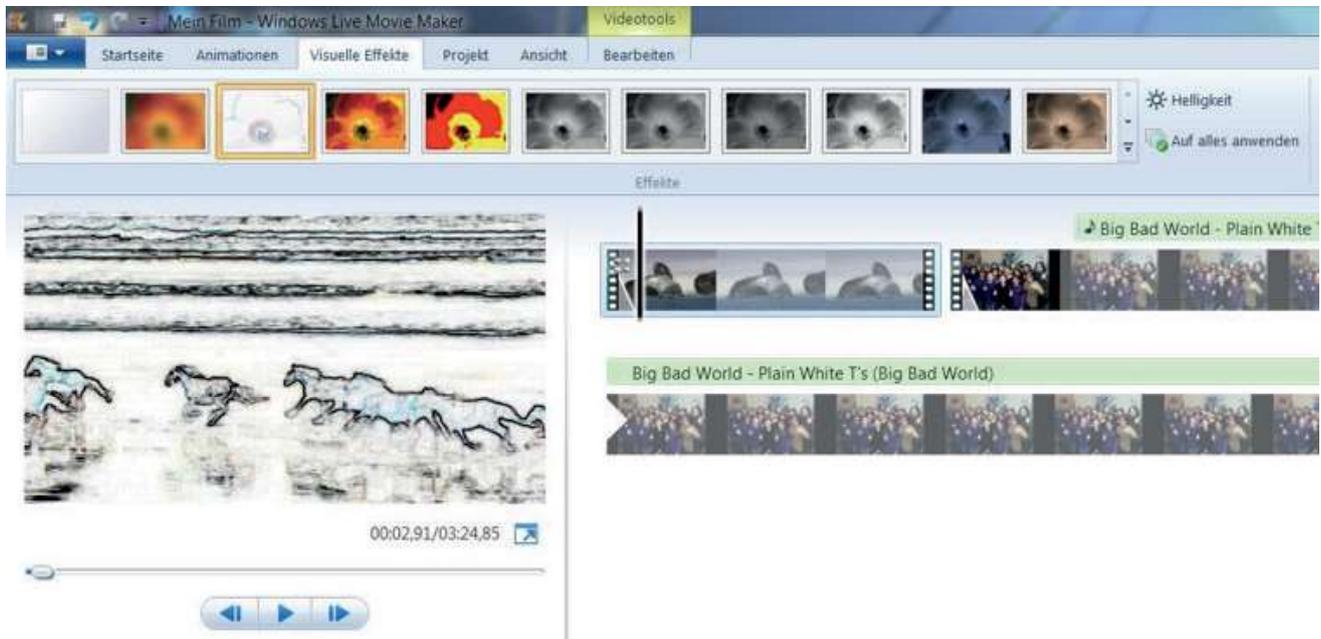
Empfehlung: Wenn du ein paar Arbeitsschritte gemacht hast, geh auf Datei speichern!

NOTIZEN:

## Schritt 8:

### Effekte

Mit der Funktion „Visuelle Effekte“ kannst du das Bild verfremden. Probier es aus! Rückgängig machst du den Effekt, indem du „Kein Effekt“ wählst, das ist das 1. Fenster links oben (weiß).

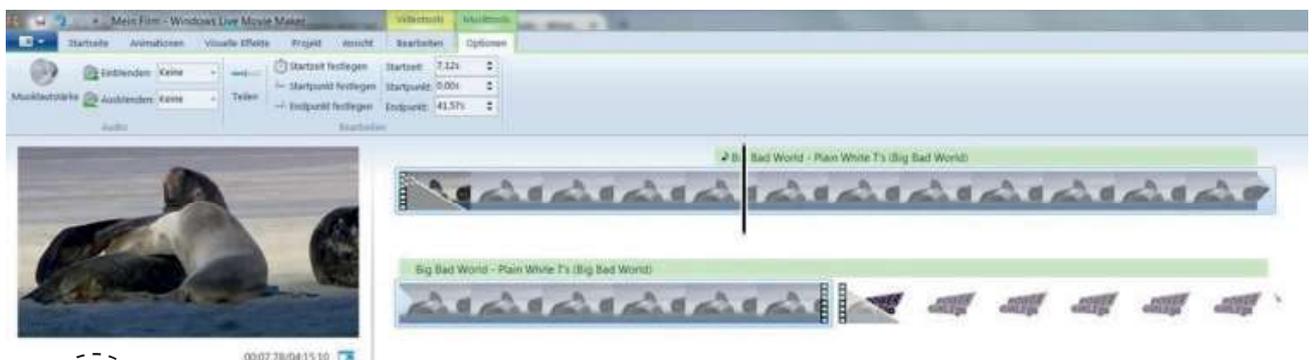


## Schritt 9:

### Musik

So wie du zu Beginn Videos und Fotos hinzugefügt hast, kannst du jetzt Musik hinzufügen. Movie Maker platziert die Musik dort, wo du den schwarzen Strich hast.

ACHTUNG: Verwende nur Musik, die du rechtmäßig verwenden darfst! Anmerkungen dazu am Ende des Skripts.



## Schritt 10:

### Titel / Bildtitel / Abspann

So, jetzt werden noch Titel / Texte eingefügt.

Wähle aus:

**Titel:** Filmtitel am Beginn

**Bildtitel:** Text auf dem Film/Foto

**Abspann:** Für das Ende



Gib jeweils einen passenden Text ein. Und probiere verschiedene Formen der Animation aus. Du kannst natürlich auch die Startzeit und die Textdauer ändern.



So, jetzt nochmal den Film von Anfang bis Ende in einem Durchlauf ansehen!

Ist noch was zu ändern oder ist der Film schon perfekt?

## Schritt 11:

### Sichten!

## Schritt 12:

### Filmexport

Wir speichern den Film jetzt auf der Festplatte, dein Film ist dann als eine Filmdatei am angegebenen Speicherort. Schau dir an, welche Einstellungen hier möglich sind.

Hier gibt's noch verschiedene andere Möglichkeiten! Für zB facebook und youtube kannst du die Direkt-Buttons verwenden (Windows Live Anmeldung notwendig).



**Gratuliere!** Dein Filmprojekt ist jetzt fertig!

---

## Veröffentlichen - Filmplattform Youtube

Natürlich sollen deinen Film jetzt so viele Menschen wie möglich sehen, dazu kannst du u.a. die Filmplattformen im Internet benutzen. Die größte Plattform ist youtube. Andere Plattformen sind z. B. Vimeo, Myvideo.

Für eine Registrierung ist meist ein Username und deine Emailadresse notwendig (manchmal auch weitere Daten).

Wir gehen jetzt gemeinsam die paar Schritte für das Anlegen eines youtube-Accounts durch.



---

NOTIZEN:

---

## Wo finde ich Hilfe?

Moviemaker hat einen Hilfebutton oder du gehst über den Browser auf die Windows-Seite (dasselbe gilt natürlich auch für andere verwendete Programme). Außerdem findest du auf youtube eine Menge Tutorials von Usern.

### Anhang

Beispiel Tutorial Moviemaker:

<http://windows.microsoft.com/de-de/windows-vista/getting-started-with-windows-movie-maker>

Beispiel Tutorial auf youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=vRs-YgnNf9Y>

## Musikrechte / Filmrechte / Bildrechte - Urheberrecht

Die Rechtslage ist sehr komplex, weil mehrere Rechte aus verschiedenen Staaten zur Anwendung kommen. Das ganze macht natürlich auch Sinn, denn so wird z. B. die Arbeit des Urhebers (Komponist), des Interpreten (Sänger/-in, Musiker/-in), usw. geschätzt und geschützt. Wir wollen keine Rechte verletzen. Daher vereinfacht zusammengefasst: Du darfst nur Filme, Fotos, Musik verwenden, für die du die Rechte hast (Recht auf Verwendung, Verbreitung, Vervielfältigung, usw). Daher:

**Bild/Film:** Verwende ausschließlich Fotos und Filmsequenzen, die du selber gemacht hast bzw. für die du die ausdrückliche Erlaubnis zur Verwendung für dein Filmprojekt hast (z. B. ein Freund hat ein Foto gemacht, das genau für dein Filmprojekt passt).

**Musik:** Es gibt sogenannte „freie“ Musik (nicht dasselbe wie free download!). Freie Musik heißt, daß der Rechteinhaber sein Werk unter bestimmten Bedingungen kostenlos zur Verfügung stellt.

Wir empfehlen für dieses Filmprojekt die:

## Musikplattform INCOMPETECH

URL: <http://incompetech.com/>

Hier ist keine Registrierung notwendig, du kannst unter vielen tausenden Titeln – nach Genre und Stil geordnet – wählen, kostenlos downloaden und verwenden.

Die AutorInnen stellen dort ihre Werke unter einer sogenannten Creative-Common-Licence zur Verfügung. Einzige Bedingung ist die Nennung von Autor und Lied im Film bzw. Abspann!

Den genauen Text, der zu veröffentlichen ist, findest du unter „More“ (siehe Beispiel in der Abbildung):

**Tipps für die Profis:**

**Natürlich kannst du selbst komponierte Musik verwenden!**

INCOMPETECH



## Quellenangabe

Smart up your life – Filmworkshop – Tutorial zusammengestellt von: Gerhard Mayrhofer

Quellenangabe: Eigene Unterlagen, sowie

[http://www.chip.de/artikel/Die-besten-Video-Handys-5\\_32230055.html](http://www.chip.de/artikel/Die-besten-Video-Handys-5_32230055.html) <http://www.macwelt.de/ratgeber/Mit-dem-iPhone-richtig-filmen-8227943.html>

Foto Einstellungsgrößen:

<http://www.examicus.de>

Foto Storyboard:

[http://www.fachdidaktik-einecke.de/6\\_Mediendidaktik/drehbuch\\_schreiben.htm](http://www.fachdidaktik-einecke.de/6_Mediendidaktik/drehbuch_schreiben.htm)

## Projektpartner

**Welthaus Linz** ist eine entwicklungspolitische Organisation der katholischen Kirche Oberösterreich. Gemeinsam mit unseren Schwesternorganisationen in Graz, Salzburg, Wien, St.Pölten, Klagenfurt und Innsbruck setzen wir uns ein für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft, in der Menschenwürde und Gerechtigkeit eine zentrale Rolle spielen.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im Bildungsbereich.

Mehr Informationen zu den Bildungsangeboten von Welthaus Linz finden sich unter <http://linz.welthaus.at>



## Du suchst weitere Hilfe für dein Projekt?

**Medienwerkstatt Linz.** Wir sind ein gemeinnütziger, medienpädagogischer Verein, gefördert von der Stadt Linz und der Arbeiterkammer Oberösterreich. Interessierte haben die Möglichkeit, nichtkommerziell orientierte Radio- und Fernsehsendungen zu produzieren. Die Medienwerkstatt bietet dafür die Rahmenbedingungen, das Equipment, Kursangebote und eine Sendemöglichkeit.



Weitere Infos unter

[www.medienwerkstatt-linz.at](http://www.medienwerkstatt-linz.at)

Natürlich sind wir auch auf facebook, wir freuen uns auf ein „Gefällt mir“ von dir.

## Weitere Projektpartner



## Smart up Your Life

Das Projekt „Smart up your Life“ baut auf mehreren Bausteinen auf:



## FILMWORKSHOP Smart up your Life

### Medien-Workshops für Schulklassen:

Hier wird einerseits inhaltlich zum Thema „Aufeinander zugehen: Flucht, Interkultur, Zusammenleben“ gearbeitet und andererseits vermittelt, wie Smartphones kreativ für den Unterricht eingesetzt werden können. PädagogInnen können erfahren, wie sie mit Schulklassen Kurzfilme auf dem Smartphone entwickeln und gestalten können.

### Smartphone-Filmbewerb:

Die Workshops und das Wanderkino dienen als Vorbereitung und Inspiration für den Höhepunkt von „Smart up your life 4“: den Smartphone-Filmbewerb. Eingeladen sind alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren, die Lust und Freude haben, mit ihren Smartphones Kurzfilme zum Thema „Aufeinander zugehen: Flucht Interkultur, Zusammenleben“ einzureichen. Die Preisverleihung wird voraussichtlich Ende März 2018 in Linz stattfinden. Genaues Datum und Ort werden noch bekannt gegeben.

Die Filme können entweder unter [www.smartupyourlife.at/upload/](http://www.smartupyourlife.at/upload/) hochgeladen werden oder als DVD per Post gesendet werden an:

### Welthaus Linz

Stichwort: Smart up your Life  
Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz

### Wanderkino:

In mehreren Kinos in OÖ werden Filme zum diesjährigen Thema gezeigt. Hier wird es im Anschluss an die Filme die Möglichkeit geben sich mit ExpertInnen über das Gesehene auszutauschen. Zudem werden wir einen Überblick über zusätzliche Workshops bieten, die eine zusätzliche Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen.

Details zum Projekt gibt es auf der Website:

<http://www.smartupyourlife.at/nachzulesen>.

Ansprechperson:

**Martin Stöbich**

E-Mail: [martin.stoebich@welthaus.at](mailto:martin.stoebich@welthaus.at)

Tel.: 0676 8776 3273